



## Guten Montag – Geschichten aus der Heimvolkshochschule

16.07.2018 – Plantane

*Platsch.*

Neben mir schlägt ein Stückchen Rinde auf den Asphalt.  
Ich registriere, dass die ganze Straße übersät ist von Rindenstücken. Als ob jemand zuviel gemulcht hätte.

Sorgenvoll blicke ich zur Krone des mächtigen Baumes empor.  
Die Rinde hängt herunter wie Lumpen.

**Oh je. Miniermotte, bössartiger Pilz...**

was einem dann alles so durch den Kopf schießt. Und hatte ich nicht kürzlich in der Zeitung gelesen, dass eine ganze Baumreihe gefällt werden müsste, weil sie von einem üblen Käfer befallen worden war?

**Das wars, liebe Bäume. Bald seid ihr Brennholz.  
Mein Freund der Baum ist tot...**

Der Rest des Tages ist gelaufen. Bei jedem neuen Rindenplatscher verkrampfe ich und nehme Abschied. Stück für Stück.

Abends an der Tanke erzählt mir der Kassierer, dass die Bäume sich mal wieder häuten würden.

Das geschähe regelmäßig – wenn „ihnen die Klamotten zu eng werden“ und er ärgert sich über die viele Fegerei, die er jetzt hätte, um die ganze Rinde zusammenzukehren.

„Was sind denn das eigentlich für Bäume?“, erkundige ich mich – auch um die botanische Kompetenz des Tankwarts auf die Probe zu stellen

„Platanen“, antwortet er knapp.

**Ich eile auf die Straße und klopfe den Bäumen anerkennend an den Stamm. *Fein mach ihr das.***

Jedes Stück Rinde ist ein Zeichen des Wachstums. **Typisch Platane eben.** Flink sammle ich einige Rindenstücke ein.

Für unser nächstes Seminar in der Heimvolkshochschule. Was wir damit machen werden?  
Melden Sie sich an und finden Sie es heraus!